

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeines

a) Die nachstehend aufgeführten Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebedingungen (AGBs) regeln das Vertragsverhältnis und alle Geschäftsbeziehungen für die Beauftragung von Dienstleistungen der

Psychologischen Beratung (IFB®) Margit Bloch
Leher Heerstr. 43
28359 Bremen

so weit nicht ausdrücklich schriftlich anders vereinbart gelten diese AGBs als Behandlungsvertrag gemäß § 611 ff. BGB. Mit der Beauftragung gelten diese Bedingungen als gelesen und angenommen.

b) Der Klient versichert, dass er an keiner Erkrankung leidet, die seine Geschäftsfähigkeit beeinträchtigt oder die einer Inanspruchnahme meiner Dienstleistungen aus medizinischen und / oder psychischen Gründen zurzeit entgegensteht.

Minderjährige unter 16 Jahren benötigen grundsätzlich die schriftliche Zustimmung eines Erziehungsberechtigten, um meine Dienstleistungen in Anspruch nehmen zu können. Bei

Minderjährigen über 16 Jahren behalte ich mir für das Face-to-Face Setting

(Anwesenheitstermine) vor, je nach Reife und Einsichtsfähigkeit des Jugendlichen eine solche Zustimmung zu verlangen.

Art der Dienstleistungen

Bei den angebotenen Dienstleistungen handelt es sich um tiefenpsychologische Beratung (IFB®) und Paartherapie. Online-Beratung ist nach Absprache möglich.

Vereinbarung

Nach dem Behandlungs- bzw. Dienstleistungsvertrag zwischen Beraterin und Klient schuldet die Beraterin, die Leistung der versprochenen Dienste. Der Klient ist zur Zahlung einer Vergütung verpflichtet. Gemäß § 611 BGB ist die Höhe der Vergütung der freien Vereinbarung zwischen Beraterin und Klient überlassen. Sofern beim Zustandekommen des Behandlungsvertrags über eine Vergütung nicht gesprochen wurde, gilt sie nach § 612 BGB als vereinbart.

Einzelheiten zur Vergütung bzw. Honorierung ergeben sich aus diesen AGBs und den zum Zeitpunkt der Beauftragung bei den Angeboten angegebenen, beziehungsweise vereinbarten Preisen.

Terminvergabe, -absage, -verlegung durch die Beraterin

Termine werden zwischen der Beraterin und dem Klienten nach beiderseitiger Verfügbarkeit in der Regel mündlich oder per E-Mail vereinbart.

Eine Haftung für Schäden, die dem Auftraggeber entstehen, weil die Beraterin vereinbarte Termine und Fristen wegen Erkrankung, höherer Gewalt oder anderer nicht vorhersehbarer Ereignisse nicht wahrnehmen, nicht einhalten kann oder kurzfristig absagt, ist ausgeschlossen. Bei Absage eines Termins aufgrund einer Erkrankung oder höherer Gewalt wird baldmöglichst ein erneuter Termin vereinbart.

Absage eines Termins durch die Klientin/den Klienten

Eine kostenfreie Absage eines Termins ist bis 24 Stunden vor dem Termin möglich. Danach wird eine Gebühr in Höhe des vollen Stundensatzes berechnet. Diese Zahlungsverpflichtung entfällt, wenn der Termin aufgrund eines schwerwiegenden Ereignisses kurzfristig ausfallen musste. Auch in diesem Fall muss der Klient seine Beraterin jedoch frühzeitig vom Ausfall in Kenntnis setzen und ggf. nachweisen, dass ein schwerwiegendes Ereignis zu der Verhinderung geführt hat.

Verantwortliche Kostenträger

Die Kosten für psychologische Beratung werden von den Kassen nicht erstattet, sind aber eventuell steuerlich absetzbar.

Onlineverfügbarkeit

Die Beraterin ist zwar bemüht, übernimmt jedoch keine Gewähr dafür, dass ihre Webseite ununterbrochen zugänglich ist, dass die gewünschten Verbindungen jederzeit zustande kommen und dass die an sie übermittelten Daten unter allen Bedingungen erhalten bleiben. Die Beraterin hat keinen Einfluss auf die Qualität sowie die Erreichbarkeit der Verbindung. Es können wegen Verbindungsstörungen keinerlei Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden. Der Versand bzw. die elektronische Übertragung jeglicher Daten erfolgt auf Gefahr des Klienten.

Zahlungsmodalitäten

Für die erbrachten Leistungen werden Honorare berechnet. Sofern nicht anders vereinbart, zahlt der Klient das Honorar jeweils direkt im Anschluss vollständig in bar, per Paypal oder innerhalb der nächsten 14 Tage per Überweisung. Es gelten die vereinbarten Preise.

Der Betrag wird mit Erhalt der Rechnung fällig und ist zu entrichten auf das auf der Rechnung angegebene Konto von Margit Bloch:

Bank: ING-DiBa

IBAN: DE56500105175448132421

BIC: INGDDEFFXXX

Die Angebote sind freibleibend. Änderungen vorbehalten. Alle Honorare verstehen sich in Euro. Findet die Leistungserbringung außerhalb der Büroräume Stadt statt, werden zusätzlich Reise- und Übernachtungskosten in angemessenem Rahmen berechnet.

Solange keine Kostenzusage von anderer Stelle vorliegt, gilt der Klient als Schuldner des Honorars. Bei nur teilweiser Kostenübernahme von anderer Stelle schuldet der Klient den Differenzbetrag.

Sämtliche Preisangaben sind Endpreise, es besteht Mehrwertsteuerbefreiung bei Heilbehandlung und nach §19 UStG. Bei unvollständiger Zahlung (Zahlungsverzug) ist die Beraterin berechtigt, vereinbarte Leistungen bis zur vollständigen Bezahlung auszusetzen. Für Mahnungen wird eine Mahn- und Bearbeitungsgebühr von 5 € pro Mahnung erhoben. Bei verspäteter Zahlung werden Zinsen in Höhe von 5% über dem jeweiligen Basiszinssatz erhoben.

Werden Zahlungstermine vereinbart, so ist die Beraterin bei Zahlungsverzug berechtigt, sämtliche daraus entstehenden Kosten und Spesen einschließlich der evtl. notwendigen Anwaltskosten sowie bankübliche Verzugszinsen zu verrechnen.

Arbeitsunterlagen, Schutz- und Nutzungsrechte

Alle an den Klienten ausgehändigten / übersandten Unterlagen sind, soweit nichts anderes vereinbart ist, in der vereinbarten Vergütung enthalten. Das Urheberrecht an Unterlagen, die dem Klienten ausgehändigt werden, gehört allein der Beraterin und sind ausschließlich zur Nutzung genehmigt. Dem Klienten ist es nicht gestattet, die Unterlagen ohne schriftliche Zustimmung von der Beraterin ganz oder auszugsweise zu reproduzieren und / oder Dritten zugänglich zu machen.

Recht auf Akteneinsicht

Der Klient hat das Recht seine Akte einzusehen, sofern dagegen keine psychologisch / gesundheitlichen Bedenken bestehen. Sollten solche Bedenken bestehen, so ist er auf Verlangen von der Beraterin mündlich über den Akteninhalt aufzuklären. Die persönlichen Notizen der Beraterin fallen nicht unter das Recht der Akteneinsicht. Kopien seiner Akte kann der Klient auf Verlangen erhalten. Sie sind kostenpflichtig, soweit dies rechtlich nicht unzulässig ist.

Datenschutz

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen unterliegt die Beraterin der Schweigepflicht gegenüber jedem Dritten gemäß dem Strafgesetzbuch, § 203 StGB. Dies gilt grundsätzlich bezüglich aller im Rahmen der Tätigkeit bekannt gewordenen privaten, beruflichen, betrieblichen und geschäftlichen Angelegenheiten des Klienten, auch nach der Beendigung des Vertrages. Diese Daten werden ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Klienten nicht an Dritte weitergegeben. Der Klient ist damit einverstanden, dass personenbezogene Daten gemäß den gesetzlichen Verpflichtungen gespeichert und aufbewahrt und im Rahmen des Vertragsverhältnisses verarbeitet werden. Die Beraterin ist verpflichtet die ihr zum Zwecke der Tätigkeitsausübung überlassenen Unterlagen sorgfältig zu verwahren und gegen Einsichtnahme Dritter zu schützen.

Die Onlinekommunikation erfolgt SSL- verschlüsselt. Die Beraterin weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail, Kontaktformular) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Der Versand bzw. die elektronische Übertragung jeglicher Daten erfolgt auf Gefahr des Klienten.

Die Nutzung der Webseiten ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf den Webseiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder E-Mail-Adresse) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Für die Sicherheit seines Computers ist der Klient verantwortlich. Er verpflichtet sich, Dritten weder Einsicht von Auszügen noch von vollständigen Kopien des Schriftwechsels zu gewähren, sondern diese ebenso wie die Beraterin nur geschützt aufzubewahren.

Haftungsausschluss

Die Beraterin kann den Erfolg ihrer Dienstleistungen nicht garantieren und haftet nicht für Maßnahmen, die als Ergebnisse derselben von Klienten umgesetzt werden. Garantien, die über die gesetzlichen Gewährleistungspflichten hinaus gehen, werden nicht gewährt, vor allem keine Wirkversprechen. Beide Parteien arbeiten jedoch nach bestem Wissen und Können daran, dass ein Erfolg eintritt.

Die Angebote stellen keine medizinische Behandlung dar. Sie sind weder dazu geeignet noch gedacht, um den Arztbesuch zu ersetzen oder schwerste psychische Störungen aufzuarbeiten. Die Teilnahme erfolgt freiwillig und eigenverantwortlich. Die Beraterin haftet nicht für Schäden an Eigentum, körperlicher und seelischer Gesundheit, die vor, während und nach der Teilnahme oder bei der Hin- und Abreise entstehen. Für die physische und psychische Eignung haftet der Klient selbst. Jeder Klient trägt die Verantwortung für sich und seine Handlungen innerhalb und außerhalb der Sitzung/ Online-Dienstleistung selbst und kommt für eventuell verursachte Schäden selbst auf. Hinsichtlich der Haftung gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die Beraterin nur bei grob fahrlässigem oder vorsätzlichem Verhalten haftet. Gleiches gilt für sonstige Personen, sofern sich die Beraterin deren Verhalten zurechnen lassen muss.

Pflichten des Klienten

In akuten Krisensituationen verpflichtet sich der Klient (Suizidgedanken, Gefährdung anderer durch die eigene Person)

- den behandelnden Facharzt (Psychiater)
- die nächstgelegene heimatnahe psychiatrische Fachklinik
- oder den Notruf (112)

zu wählen.

Widerrufsrecht

Der Klient hat das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag widerrufen. Die Widerspruchsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses. Um das Widerspruchsrecht auszuüben, muss die Beraterin mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit Post versandter Brief, E-Mail, Kontaktformular) über den Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informiert werden. Der Klient kann dafür das der Bestätigung beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Klient die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerspruchsfrist absenden.

Widerrufsfolgen

Wenn der Klient den Vertrag widerruft, hat die Beraterin diesem alle Zahlungen, die sie von ihm erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über dessen Widerruf dieses Vertrags bei ihr eingegangen ist.

Hat der Klient verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so hat dieser der Beraterin einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem dieser die Beraterin von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichtet hat, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten aus dem Behandlungsvertrag und den AGBs sollten gütlich beigelegt werden. Hierzu empfiehlt es sich, Gegenvorstellungen, abweichende Meinungen oder Beschwerden schriftlich der jeweiligen anderen Vertragspartei vorzulegen.

Änderung dieser AGB

Die Beraterin behält sich das Recht vor, diese AGBs jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu ändern.

Salvatorische Klausel

Sollten eine oder mehrere der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar oder lückenhaft sein oder werden, wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ungültige oder nichtige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck und dem Parteiwillen am nächsten kommt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung treten, die soweit nur möglich dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien nach dem Sinn und Zweck dieser Geschäftsbedingungen vermutlich gewollt hätten.

Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Inkrafttreten

Für die vertraglichen Beziehungen gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Internationalen Privatrechts und des ins deutsche Recht übernommenen UN-Kaufrechts. Als Gerichtsstand wird das zuständige Amtsgericht des Dienstsitzes der Beraterin vereinbart. Diese Allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebedingungen gelten ab dem 1. Oktober 2024.